

# Nachrichten des Bürgermeisters von Würmla

April 2009

---



Frohe Ostern wünscht Ihnen im Namen des  
gesamten Gemeinderates sowie der  
Gemeindebediensteten

Ihr Bürgermeister  
Anton Priesching



*Liebe Bürgerinnen  
und Bürger der Markt-gemeinde, liebe Jugend!*

*Nach einer sehr langen und niederschlagsreichen Wintersaison scheint kurz vor Ostern nun doch der Frühling bei uns einzuziehen.*

*Damit bricht die Zeit an, in welcher die Felder und Gärten bestellt werden.*

*Dabei wünsche ich Ihnen allen, vor allem den Zweitwohnbesitzern, welche die warmen Jahreszeiten wieder in unserer Marktgemeinde verbringen, einen angenehmen Aufenthalt und für das bevorstehende Osterfest einige ruhige erholsame Tage.*

*In der Gemeinderatssitzung vom 27. März 2009 wurde der Rechnungsabschluss für das Jahr 2008 mehrheitlich beschlossen. In dieser Ausgabe meiner Nachrichten möchte ich Ihnen einen Gesamtüberblick über unsere Finanzen präsentieren, woraus Sie ersehen können, dass die vorhandenen Budgetmittel eine solide Grundlage aufweisen.*

*Ich darf Sie auch über wichtige Beschlüsse sowie umzusetzende Vorhaben in unserer Gemeinde informieren.*

## **Bericht des Bürgermeisters Anton Priesching**

### **Mutterberatung in Würmla**

Der Fragebogen: „Unsere Zukunft gestalten wir selbst“ deckte die große Nachfrage für eine Mutterberatung in Würmla auf. Auf Initiative von Gemeinderat Michi Altmann und Bürgermeister Anton Priesching wurde die Mutterberatung wieder ins Leben gerufen, Ab dem 18. Juni 2009 von 8:30-9:30 können die Mütter mit Kinder bis zu 6 Jahren in den Räumen der Marktgemeinde Würmla ihre Beratung kostenlos in Anspruch nehmen. Das Land NÖ finanziert diese Beratung jeden dritten Donnertag im Monat.

Wir freuen uns, dass durch die Anregung der Jugendlichen im Fragebogen ein weiteres Angebot für Mütter mit Kindern in der Marktgemeinde Würmla stattfindet.

### **Friedhofserweiterung**

Da die Sanierung der Aufbahrungshalle witterungsbedingt durch die Firma Maierhofer nicht mehr durchgeführt werden konnte, wird dieses Vorhaben nach den Osterfeiertagen als eines der ersten in Angriff genommen werden.

Nach der Errichtung der Grabfundamente sowie der Verlegung der Wasserleitung im Herbst des Vorjahres wird auch der neue Teil des Friedhofs fertig gestellt werden.

### **Asphaltierungsarbeiten und Güterwegerhaltung**

Die Asphaltierung des Güterwegs durch die bereits im Vorjahr gegründete Güterweggemeinschaft soll nach der Aussaat auf den angrenzenden Feldern im Frühjahr dieses Jahres erfolgen.

Im Rahmen eines Sondernutzungsvertrages mit der EVN Wärme werden zusätzlich zur Wiederherstellung der betroffenen Wege pro Laufmeter Leitung im Gemeindegebiet je 1 m<sup>2</sup> Asphalt zur Verfügung gestellt.

Mit der dadurch erhaltenen Fläche werden der Kapellenweg sowie der Weg zur Sala zwischen den Bewohnern Feyertag und Fryc in Saldorf asphaltiert. Die Herstellung des erforderlichen Unterbaus wurde in der Gemeinderatssitzung vom 27. März 2009 an den Bestbieter Fa. Rauner vergeben. Mit der verbleibenden Fläche soll ein Weg in Diendorf asphaltiert werden.

Die Wiederherstellung der beschädigten Feldwege ist mit Gräber und wenn notwendig die Ausbesserung mit Schotter im Frühjahr geplant.

### **Wohnhausanlage in Würmla**

Auf Grund des langen Winters konnte mit der Errichtung der beiden Wohnhäuser in der Bachgasse erst etwas später als geplant begonnen werden. Jetzt ist jedoch ein zügiger Baufortschritt zu beobachten. Beide Blöcke werden in einem Vorgang errichtet.

Interessenten mögen sich im Gemeindeamt oder bei der Baugesellschaft GEDESAG in Krems, Tel. Nr. 02732/83393 (Frau Lendl) direkt melden.

## **Gemeinsames Betriebsgebiet**

Nach einigen Gesprächsrunden mit den Bürgermeistern der Gemeinden Weißenkirchen und Kapelln hat der Gemeinderat am 27. März 2009 einstimmig den Beschluss gefasst, mit diesen Gemeinden ein gemeinsames Betriebsgebiet zwischen Wieselbruck und Perschling an der Südseite der B1 zu errichten. Ein richtiger und wichtiger Schritt für die weitere Entwicklung der Gemeinden und für Würmla nicht nur die Möglichkeit, zusätzliche Kommunalsteuer zu erhalten, sondern auch den Arbeitnehmern, welche in den Betrieben beschäftigt sein werden, angenehme Wohnmöglichkeiten zu bieten.

## **Straßen- und Gehsteigsanierung in Saladorf**

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hat als zuständiger Straßenreferent die Errichtung eines neuen Straßenbelags auf der B1 mit Gesamtkosten von € 93.000,- ins Arbeitsprogramm 2009 aufgenommen. Die Marktgemeinde Würmla wird im gleichen Zug die notwendige Sanierung des Gehsteigs in Saladorf mit Unterstützung der Straßenmeisterei Atzenbrugg vornehmen. Ein diesbezügliches Ansuchen bei Herrn Landeshauptmann Dr. Pröll erfolgte bereits.

## **Würmla ist Klimabündnisgemeinde**

Nach dem Beitritt zum Klimabündnis wird am 16. Mai 2009 die gesamte Gemeindebevölkerung zu einem Manifest eingeladen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie noch rechtzeitig vor der Veranstaltung.

## **Buswartehäuschen in Saladorf**

In der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes wurde die Errichtung von einem Buswartehäuschen in Saladorf auf der rechten Straßenseite der B1 Richtung St. Pölten beschlossen. Den Auftrag erhielt die Firma Josef Wiebogen aus Gumperding. Bei Bedarf werden weitere folgen.

## **Brückensanierung**

Nach Abschluss aller Verhandlungen wird die Brücke der Zufahrtsstraße zum Veranstaltungsplatz erneuert. Die Arbeiten werden vom Wasserverband Große Tulln durchgeführt. Die Materialkosten übernimmt die Gemeinde.

## **Kanalanschlüsse**

Da in letzter Zeit Beschwerden im Gemeindeamt eingegangen sind, dass einige Objekte noch immer nicht an das Kanalnetz angeschlossen sind, möchte ich auf diesem Weg nochmals auf die Anschlusspflicht aufmerksam machen. Sollten abermals keine Reaktionen erfolgen, sieht sich die Marktgemeinde gezwungen, eine Überprüfung seitens einer dazu befugten Firma anzuordnen. Dieser Schritt ist im Sinne einer gerechten Behandlung aller Bürger und im Sinne der Umwelt notwendig.

## Sträucher und Bäume zurückschneiden

In der letzten Ausgabe der Bürgermeisternachrichten wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, Sträucher und Bäume, welche einen Gehsteig, die Straßenbeleuchtung oder einen Weg beeinträchtigen, zurück zu schneiden.

Die Grundstückseigentümer sind gemäß § 91 Straßenverkehrsordnung (StVO) dazu verpflichtet!

Sollte der Aufruf abermals nicht beachtet werden, werden die Gemeindearbeiter persönlich auf diesen Missstand hinweisen und erforderlichenfalls die Arbeiten kostenpflichtig maschinell durchführen.

## Bericht des Finanzreferenten zum Rechnungsabschluss 2008

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend!

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2008 wurde in der Gemeinderatssitzung am 27. März 2009 mit den Stimmen von ÖVP und SPÖ mit Mehrheit beschlossen.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle eine Gesamtübersicht präsentieren und Sie über die wichtigsten Inhalte informieren.

### 1. Gesamtübersicht im ordentlichen Haushalt

Der Rechnungsabschluss weist

Gesamteinnahmen in Höhe von.....€ 2.175.337,15  
aus.

Bei Berücksichtigung des Überschusses

aus dem Vorjahr in Höhe von .....€ 767.087,10

ergeben sich Gesamteinnahmen in Höhe von .....€ 2.942.424,25

Nach Abzug der Ausgaben in Höhe von .....€ 2.844.641,35

errechnet sich per 31.12.2008 ein Soll-Überschuss von .....€ 97.782,90  
=====

Schwerpunktmäßig waren im Jahr 2008 zusätzlich zu den laufenden Ausgaben für Gemeindeeinrichtungen wie Gemeindeamt, Kindergarten, Schule, Wasser- und Kanalisierungsanlagen und den vom Land Niederösterreich vorgeschriebenen Umlagen für Sozialhilfe, Jugendwohlfahrt und NÖ Krankenanstaltensprengel nachstehende Ausgaben erforderlich:

Für außerordentliche Ausgaben konnte eine Zuführung an den a.o. Haushalt in Höhe von € 78.771,07 aufgebracht werden.

Hievon betreffen mit € 41.700,67 den Straßenbau, mit € 14.223,30 die Güterwege und mit € 22.847,10 die Sanierung des Schlossteiches.

Für die Beauftragung eines örtlichen Raumordnungskonzepts wurde ein Betrag von rund € 20.000,00 überwiesen und für die Friedhofserweiterung sowie für die Errichtung eines elektrischen Lätwerks in der Friedhofskapelle ein Betrag von rund € 30.000,00 aufgewendet.

Die im Rechnungsabschluss ausgewiesenen Rücklagenzuführungen betreffen mit € 700.000,00 die im Nachweis ausgewiesenen Beträge, welche auf Veranlagungskonten bei der RAIKA Würmla überwiesen wurden, hievon € 500.000,00 für einen Zeitraum von einem Jahr mit einer optimalen Verzinsung von 5,15 % bis Mitte Oktober 2009 und € 200.000,00 mit 3,3 % bis Mitte Februar 2009.

Die restliche Rücklagenzuführung von € 232.000,00 erfolgte als Innere Rücklage für den Kanalhaushalt und ist in der voranschlagsunwirksamen Gebarung bei Verwahrgeldern ausgewiesen.

Zum Entstehen des Überschusses, welcher sich im Jahr 2008 bei Berücksichtigung der gebildeten Rücklagen um rund € 30.000,00 erhöht hat, haben Mehreinnahmen aus Ertragsanteilen von rund € 41.000,00 sowie diverse Einsparungen bei den vorgesehenen Ausgaben beigetragen.

## 2. Gesamtübersicht im außerordentlichen Haushalt

Der Rechnungsabschluss weist

Gesamteinnahmen in Höhe von ..... € 790.025,39  
aus.

Bei Berücksichtigung des Überschusses

aus dem Vorjahr in Höhe von ..... € 131.739,29

ergeben sich Gesamteinnahmen in Höhe von ..... € 921.764,68

Nach Abzug der Ausgaben in Höhe von ..... € 789.352,16

errechnet sich per 31.12.2008 ein Soll-Überschuss von ..... € 132.412,52

=====

Im außerordentlichen Teil wurden nachstehende Kosten verrechnet:

Für die Sanierung des Schlossteichs rund € 24.500,00 sowie Eigenleistungen von rund € 3.500,00 und die Abdeckung des Soll-Abgangs aus dem Vorjahr von rund € 34.000,00.

Den Ausgaben stehen Einnahmen aus Förderungen vom Land NÖ von € 36.000,00, der verrechneten Eigenleistung von € 3.500,00 sowie einer Zuführung aus dem ordentlichen Haushalt von rund € 22.500,00 gegenüber.

Für die Vorhaben im Straßenbau waren rund € 137.000,- notwendig.

Dafür wurden vom Land NÖ Bedarfszuweisungen in Höhe von € 80.000,00 zur Verfügung gestellt. Der Restbetrag wurde durch Raumordnungsmittel von € 15.000,00 sowie durch Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt (rund € 42.000,-) abgedeckt. Für Güterwegerhaltung waren Ausgaben von rund € 30.000,- erforderlich. Die Bedarfszuweisungen des Landes sowie die Beiträge von der Abteilung Güterwege betragen hierfür je € 7.500,00. Der Restbetrag in Höhe von € 14.000,00 wurde durch Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt abgedeckt.

Weitere Kosten im außerordentlichen Teil betrafen den Wasserleitungsbau mit rund € 125.000,00 sowie die Vorhaben betreffend den Kanalbau mit rund € 236.000,00. Die Bedeckung hierfür erfolgte teilweise aus dem Sollüberschuss, aus einer Zuführung aus dem ordentlichen Haushalt sowie durch Darlehensaufnahmen.

Zusätzlich ausgewiesen ist die Verborgung vom Gebührenhaushalt Abwasserbeseitigung in Höhe von € 232.000,00 an den Gebührenhaushalt Wasserversorgung zum Zweck einer vorzeitigen Darlehenstilgung in gleicher Höhe. Mit dieser Vorgangsweise wurde im Sinne der Sparsamkeit von der Gemeinde ein internes Darlehen einer Fremdfinanzierung vorgezogen – eine Vorgangsweise, welche auf Grund von insgesamt 3 Aufsichtsbeschwerden bzw. Anfragen von GGR Ing. Haidegger an die Aufsichtsbehörde von dieser ausführlich beantwortet und für in Ordnung befunden wurde.

### 3. Entwicklung des Gesamtschuldenstandes

Die Finanzschulden im Hoheitsbereich haben sich vom Stand per 1.1.2008 in Höhe von.....	€	225.482,54
um geleistete Tilgungszahlungen in Höhe von.....	€	<u>21.739,28</u>
auf einen Stand per 31.12.2008 in Höhe von.....	€	203.743,26
		=====

vermindert.

Die Finanzschulden für die Bereiche Wasser und Kanal haben sich vom Stand per 1.1.2008 in Höhe von .....	€	5.498.866,97
um notwendige Darlehensaufnahmen in Höhe von .....	€	<u>236.023,06</u>
auf den Betrag in Höhe von .....	€	5.734.890,03

Nach Abzug der geleisteten Tilgungszahlungen von .....	€	<u>407.488,68</u>
errechnet sich ein Schuldenstand per 31.12.2008 von .....	€	5.327.401,35
		=====

Die Gesamtschulden haben sich vom Stand per 1.1.2008 in Höhe von .....	€	5.724.349,51
um einen Betrag in Höhe von .....	€	<u>193.204,90</u>
auf einen Stand per 31.12.2008 in Höhe von .....	€	5.531.144,61
		=====

vermindert, das sind rund 3 %.

4.

#### Antrag auf Abänderung des Rechnungsabschlusses infolge eines Schreibfehlers beim Dienstpostenplan

Im Zuge der Behandlung des Rechnungsabschlusses im Finanzausschuss wurde ein Fehler im Dienstpostenplan (Seite 96) festgestellt.

Es wurde daher der Antrag gestellt, dass Frau Stöckl Maria (ausgewiesen unter Position 7), welche sich bereits in Pension befindet, aus dem Dienstpostenplan gestrichen werden soll und im Austausch Frau Birnecker Angela in den Dienstposten aufgenommen werden soll.

5.

#### Behandlung der Erinnerungen zum Rechnungsabschluss

Zu den von GGR Ing. Franz Haidegger vorgebrachten Erinnerungen habe ich nachstehende Feststellungen vorgebracht:

a)

##### Fehlen von Beschlüssen

Die Marktgemeinde Würmla ist keine Tourismusgemeinde, es gibt nur wenige Nächtigungen, keine regelmäßigen Märkte und ausschließlich Veranstaltungen, für welche Vereinigungen wie die FF Würmla oder der ÖKB Würmla einen Antrag auf Befreiung von der Lustbarkeitsabgabe einbringen können.

Alle weiteren Geschäftsfälle, für welche das Fehlen von Beschlüssen festgestellt wurde – Ankauf von Büchern durch eine amtlich geprüfte Bibliothekarin, welche die Gemeindebücherei führt und ein vom Gemeinderat beschlossenes Budget zur Verfügung hat, Tennisplatzsanierung, Wurzelstockentfernung im Park, Bekämpfung

der Miniermotte stellen laufende Ausgaben dar, für welche gemäß NÖ Gemeindeordnung der Bürgermeister ermächtigt ist.

Vollkommen unverständlich ist die Feststellung, dass für die Verbuchung des Personalkostenersatzes durch die Betriebe der Gemeinde (Wasser, Kanal, Müllabfuhr), welche lediglich eine Umbuchung darstellt und außerdem anlässlich der letzten Gebarungsprüfung vom Gemeinderat gefordert wurde, ein Gemeinderatsbeschluss erforderlich sein soll.

b)

#### Repräsentationsausgaben

Für diverse Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vertretung der Gemeinde nach außen stehen dem Bürgermeister vom Gemeinderat beschlossene Repräsentationsausgaben zur Verfügung, welche durch Rechnungen belegt und im Rechnungsabschluss nachgewiesen wurden.

c)

#### Verborgung von € 232.000,00 vom Gebührenhaushalt Abwasserbeseitigung an den Gebührenhaushalt Wasserversorgung

Die Verborgung vom Gebührenhaushalt Abwasserbeseitigung in Höhe von € 232.000,00 an den Gebührenhaushalt Wasserversorgung zum Zweck einer vorzeitigen Darlehenstilgung in gleicher Höhe wurde vom Gemeinderat mehrheitlich beschlossen und es wird, wie bereits im Bericht festgestellt, mit dieser Vorgangsweise im Sinne der Sparsamkeit von der Gemeinde ein internes Darlehen einer Fremdfinanzierung vorgezogen – eine Vorgangsweise, welche auf Grund von insgesamt 3 Aufsichtsbeschwerden bzw. Anfragen von GGR Ing. Haidegger an die Aufsichtsbehörde von dieser ausführlich beantwortet und für in Ordnung befunden wurde. Dabei wurde auch festgestellt, dass dem restlichen Überschuss vom Kanal von über € 158.000,00 deutliche Folgekosten – bedingt durch die Errichtung der Kanalanlage – im Bereich des Straßenbaus gegenüberstehen.

d)

#### Mangelhafte Einhebung der Wasser- und Kanalgebühren

Auch zu dem Neubau in der KG Grub wurde der Gemeinderat in der Gemeinderatssitzung vom 21. März 2007 vom Bürgermeister durch eine Anfragebeantwortung ausführlich informiert.

Zur Einhebung von Anschließungsabgabe bzw. Ergänzungsabgabe darf berichtet werden, dass für Bauten im Grünland diese Abgaben nicht eingehoben werden dürfen. Da in Grub keine Möglichkeit eines Anschlusses an das Kanalnetz besteht, waren auch keine Kanalanschluss-, bzw. Kanalbenützungsgebühren zu verrechnen.

e)

#### Sanierung des Schlossteichs

Die Sanierung des Schlossteichs wurde im Zuge der Aktion "Natur im Garten" in Zusammenarbeit mit dem Amt der Landesregierung vorbereitet. Die Auftragsvergabe erfolgte gemäß einstimmigem Gemeinderatsbeschluss an die bestbietende Firma Wagner & Weitlaner.



Als Vergabeverfahren wurde ein Verhandlungsverfahren ohne Angebotsöffnungstermin gewählt. Im vom von der Firma Wagner & Weitlaner ausgearbeiteten Vergabevorschlag erreichte die Firma Biotop einen Angebotspreis in Höhe von € 21.424,45 (nur um € 83,10 netto, das sind 0,4 % günstiger als die Firma Matheis), mit welchem die Firma Biotop entsprechend dem Bundesvergabegesetz mittels Gemeinderatsbeschluss beauftragt wurde.

Die Tatsache, dass der Firma Matheis bei der Berechnung des Zuschlagsstoffs Pflanzsubstrat ein Kalkulationsfehler in Höhe von € 2.756,00 passierte, welcher mit Schreiben vom 19. September 2007 der Fa. Wagner mitgeteilt wurde, konnte entsprechend dem Bundesvergabegesetz beim Vorschlag zur Auftragsvergabe an den Gemeinderat von der Fa. Wagner nicht mehr berücksichtigt werden.

Bei der Umsetzung des Auftrages durch die Firma Gnant ist leider auch ein schwerer Fehler passiert. Die Tatsache, dass bei den Baggerungsarbeiten eine große Menge von Material auftrat, welches durch die Firma Gnant entsorgt werden und in der Folge frisches Erdreich für die Planierungsarbeiten herbeigeschafft werden musste, führte zu einer Kostensteigerung von der Auftragssumme von rund € 15.000,00 auf über € 33.000,00.

Laut Auftragsvergabe hätte die Firma Gnant die absehbare Kostenerhöhung der Gemeinde schriftlich mitteilen müssen. Da dies nicht erfolgte, wurde die vorgelegte Rechnung über € 33.676,19 auf die laut Auftragsvergabe mögliche zahlbare Summe von € 15.176,70 korrigiert und mit Schreiben vom 12. Dezember 2007 der Firma Gnant mitgeteilt.

Die Behandlung der Rechnung in Höhe von über € 9.000,00 im Gemeinderat am 12. August 2008 wurde nur möglich, da in vorherigen langwierigen Verhandlungen mit der Firma Gnant nicht ein "Kuhhandel", sondern eine gemeinsame Lösung in Form eines Vergleichs ausgearbeitet wurde, der die Gemeinde infolge des Fehlverhaltens der Firma Gnant nicht mit einem zusätzlichen Betrag in Höhe von € 18.000,00 für tatsächlich erbrachte Leistungen, sondern nur mit den in Rechnung gestellten € 9.000,00 belastet.

Bei der Abstimmung im Gemeinderat wurde die zusätzliche Bezahlung der Rechnung mehrheitlich angenommen.

6.

#### Antrag auf Abstimmung

Nach Berichterstattung über die Inhalte des Rechnungsabschlusses und nach Behandlung der vorliegenden Erinnerungen dazu wurde der vorliegende Rechnungsabschluss mit der o.a. Änderung im Dienstpostenplan mit den Stimmen von ÖVP und SPÖ mehrheitlich beschlossen.

## Bericht zum Voranschlag für das Jahr 2009

Der Voranschlag für das Jahr 2009 beinhaltet Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben in Höhe von € 2.135.600,- im ordentlichen Haushalt und von € 536.500,- im außerordentlichen Haushalt.

Das Budget zeigt mit Investitionen von rund € 250.000,- in den Straßenbau bzw. in den Güterwegebau die Fortsetzung des Ausbaus der Infrastruktur und mit einem Budgetvolumen von € 150.000,- die Inangriffnahme der Sanierung der gemeindeeigenen Projekte vorwiegend Schule bzw. nach Maßgabe des bereits beauftragten Energiekonzepts auch den Kindergarten und damit die Leistung eines wesentlichen Beitrags im Sinne der Intentionen des Beitritts zum Klimabündnis.

Für die Fortsetzung der Digitalisierung von Wasserleitung und Kanal sind Kosten von rund € 60.000,- vorgesehen.

Für die Umsetzung des gesamten a.o. Haushalts werden € 460.000,- benötigt, welche größtenteils durch Landesförderungen von € 90.000,- sowie durch Bedarfszuweisungen von rund € 100.000,-, durch eine geplante Darlehensaufnahme von € 50.000,- und durch Zuführungen aus dem eigenen Haushalt sowie durch Überschüsse aus dem Vorjahr abgedeckt werden.

Im ordentlichen Haushalt stellt die Fortsetzung des bereits heuer beauftragten Raumordnungskonzeptes mit € 15.000,- einen zusätzlichen Schwerpunkt zum Wohle der Entwicklung unserer Marktgemeinde dar.

Auch sind Mittel für die Fertigstellung des Friedhofs und der Renovierung der Friedhofskapelle vorgesehen.

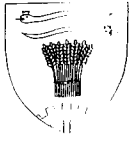
Der Schuldenstand wird sich in seiner Gesamtheit mit einem Betrag von € 5.761.400,- auf einen Betrag von € 5.607.600,- um € 153.800,- verringern, das entspricht einem Prozentsatz von rund 3 %.

Vom Gesamtschuldenstand per 31.12.2009 betreffen € 230.900,- den Hoheitsbereich, 5.376.700,- Bankdarlehen für den Wasser- und Kanalbereich und € 232.000,- innere Schulden.

Diese Darstellung zeigt, dass die Finanzlage der Marktgemeinde Würmla für das Jahr 2009 trotz der vorgesehenen Investitionen auf einer soliden Basis steht und dass der Schuldenstand abermals vermindert werden kann.

Ich hoffe, Ihnen mit den Berichten zum Rechnungsabschluss für das abgelaufene Jahr und mit dem Voranschlag für das Jahr 2009 einen Überblick über die umgesetzten bzw. die geplanten Vorhaben geben konnte und wünsche Ihnen Frohe Ostern

Ihr Vizebürgermeister  
Erich Thaler



# Marktgemeinde Würmla

3042 Würmla, Bezirk Tulln, NÖ

Telefon:02275/8200, Fax:

02275/82005

---

## STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Marktgemeinde Würmla gelangen 2 Stellen **Kinderbetreuung** zur Besetzung.

Die Stellen werden auf je **20 Wochenstunden**, bei Bedarf mit Aufstockung, vergeben. Die Arbeitszeit verteilt sich nach Bedarf auf vormittags und nachmittags.

Der Arbeitsbereich umfasst auszugsweise:

Eigenverantwortliche Betreuung der Gruppe bei Notbetrieb

Mithilfe beim Spiel der Kinder

Vorbereitende und ordnende Tätigkeiten für die Kinder, insbesondere Mithilfe beim Umkleiden der Kinder in der Garderobe

Vorbereitung für Jause und Mittagstisch

Erhaltungsarbeiten, tägliche Reinigung der Kindergartenräume

Betreuung des Kindergartengeländes, Garten, Winterdienst

Erhaltungsarbeiten außerhalb des Kindergartenbetriebes für die Gemeinde Würmla, z.B. Reinigungsarbeiten in gemeindeeigenen Räumlichkeiten wie Schule oder Gemeindeamt.

Eine genaue Liste der Arbeitsbereiche liegt im Kindergarten und am Gemeindeamt auf.

Das schriftliche Gesuch ist bis spätestens 30. April 2009 beim Bürgermeister einzureichen.

Für die Marktgemeinde

BGM Anton Priesching

angeschlagen am 6. April 2009

abgenommen am 24. April 2009

## Lachmuskeltraining mit Gerhard Blaboll im Kultursaal des Schlosses



Am Freitag, 30. Jänner 2009 las Gerhard Blaboll aus seinen Büchern „Von Kranken und Gsunden“ und „Von Sportlern und Hättiwaris“ im Kultursaal des Schlosses in Würmla .

Entsprechend dem Motto „Lachmuskeltraining“ unterhielten sich die Zuhörer köstlich.

Vermittelt wurde die Veranstaltung von Frau Marlene Philippi, welche als Obfrau des Seniorenbundes mit Gerhard Blaboll bei einem Seniorenausflug zur Schallaburg bekannt wurde.

Die auf sehr humorvolle Weise vorgebrachten Gedichte und Lieder haben im Buch **„Von Kranken und Gsunden“** das Thema: Alles Schlechte hat auch sein Gutes. Lass es zu, dass Du das erkennst, und es wird Dir beim Schlechten gleich besser gehen.

Auch die Geschichten **„Von Sportlern und Hättiwaris“** vermitteln eine besondere Botschaft: Im ganzen Leben steht man immer wieder vor oft unangenehmen Entscheidungen. Man kann diese treffen und „die Krot fressen“ oder sich eine billige Ausrede suchen. Niemand ist perfekt, und es ist immer noch besser, etwas nicht perfekt zu machen, als nichts zu machen und über die lästern, die etwas nicht perfekt machen.

Die beiden Bücher wurden auch in unserer Gemeindebücherei aufgelegt und können in den Öffnungszeiten, jeden Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr ausgeborgt werden. Bei dieser Gelegenheit auch herzlichen Dank an die zahlreichen freiwilligen Helfer unter der Leitung von Frau Mag. Hildegard Wegerer und Herrn Mag. Josef Böhm für ihren Einsatz.

## Einladung zum Frühjahrsputz – Wir halten NÖ's Straßen sauber

Die Umweltgemeinderäte Josef Eichinger und Angelika Beer sowie die „Schlossgespenster“ unter Führung von Angela Birnecker und Monika Kern haben auch in diesem Jahr wieder zur Aktion „Stopp-Littering“ eingeladen. Dabei wurde am Samstag, dem 4. April 2009 dafür gesorgt, dass Würmla's Straßen von diversem Müll gereinigt wurden.

Unser Appell ergeht an die Bevölkerung, nach der Säuberung nicht achtlos Getränkedosen, Papierreste oder sonstigen Müll auf den Straßenrändern wegzuworfen.

